

Es zwitschert auch im Internet!

Wenn es aktuell mehr und mehr zwitschert, dann hat das nicht nur mit dem Frühling zu tun: Gezwitschert wird heute auch im Internet.

Twitter, zu deutsch Gezwitscher, ist ein Kommunikationsdienst im Internet, der zwar schon drei Jahre alt ist, aber erst in den vergangenen Monaten den Durchbruch in der breiteren Öffentlichkeit geschafft hat und rasante Wachstumsraten erzielt. Immer öfter hören und lesen wir, dass ein Ereignis zuerst durch eine Twitter-Nachricht – genannt Tweet – in der Welt verbreitet worden ist. Ein spektakuläres Beispiel war die Notwasserung eines Flugzeugs auf dem Hudson River in New York im Januar des laufenden Jahres.

Mit Twitter lassen sich Nachrichten mit einer maximalen Länge von 140 Zeichen versenden. Gelesen werden sie von den Followern, das sind diejenigen, die dem eigenen Twitter-Konto folgen. So haben zum Beispiel das Twitter-Konto des World Economic Forum mit dem Namen Davos mehr als 400 000 Follower und selbst Platz 100 der Schweizer Twitter-Charts immerhin noch mehr als 300.

Tweets enthalten von Meldungen über das persönliche Befinden über Links und Hinweise auf Websites bis hin zu aktuellen Nachrichten, beispielsweise von NZZ, «Spiegel» oder «Financial Times», so ziemlich alles, was Menschen sich gegenseitig mitteilen. Am einfachsten nutzt man Twitter mit Hilfe eines der vielfältigen Tools entweder für den PC oder das Handy.



Der Autor **Hans-Dieter Zimmermann** (Twitter-Konto hdzimmermann) ist Leiter des Schweizerischen Instituts für Informationswissenschaft SII an der HTW Chur.